

# Kommunalwahl 2014 – Wahlprüfsteine der Karlsruher Natur- und Umweltschutzverbände

## Fragenkatalog Blatt 1/5

Rücksendung bitte bis zum 25.04.2014 an [buzo@umweltzentrum-karlsruhe.de](mailto:buzo@umweltzentrum-karlsruhe.de)

Vorwort : Sehr geehrte Damen und Herren. Im Gegensatz zu anderen Parteien gehört es zu den Prinzipien der „Die PARTEI“ – auch wenn sie sich zuweilen satirisch/populistisch gibt, keinesfalls in den üblichen Opportunismus zu verfallen. Ebenso sind meine Anmerkungen persönlich und spiegeln nicht in allen Punkten die Meinung der Partei wieder.

Ich darf deshalb auch die einseitigen Fragestellungen bemängeln. Als PKW Halter, überzeugter Fahrradfahrer und Fußgänger bin ich sicherlich in der Lage die angesprochenen Sachverhalte verhältnismäßig neutral zu bewerten.

Sehr geehrte Kandidaten, bitte nehmen Sie zu den folgenden Punkten Stellung.

Name: {Ihr-Name}Joerg Lesser „DIE PARTEI“

Einer Veröffentlichung meiner Antworten im Internet stimme ich zu: {ja/nein}Ja

### 1. Themenbereich Naturschutz und Landschaftsentwicklung, Flächenverbrauch

**1.1 Sind Sie für eine verbindliche Reduzierung des Landschaftsverbrauchs in Karlsruhe auf Netto-Null, entsprechend den Vorgaben des Landes von 2005 und 2011 ? Welche Strategien zur Reduzierung des Flächenverbrauchs verfolgen Sie?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...]* NEIN, insofern auch keine Strategien

**1.2 Auch in Karlsruhe führen trotz der Unterzeichnung der Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen" sowie des Beitritts zum Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt" negative Einflüsse und unumkehrbare Entwicklungen zu einem fortgesetzten Verschwinden an Arten und Lebensräumen. Herkömmliche Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen haben diese Entwicklung nicht stoppen können.**

**Werden Sie sich persönlich dafür einsetzen, dass die Stadt ein kommunales Gesamtkonzept mit einem konkreten Maßnahmenkatalog und verbindlichen Umsetzungsvorgaben vorlegt?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...]* JA

**1.3 Rund ein Viertel der Fläche von Karlsruhe ist mit Wald bedeckt. Eine besondere Schutzverantwortung aus landesweiter Sicht besteht für die Auwälder, welche Hotspots der Artenvielfalt in Mitteleuropa darstellen, sowie Bruch- und Sumpfwälder. Bundesweite Bedeutung nimmt Karlsruhe aufgrund seines Bestands an alten Eichen und an diese gebundenen Lebensgemeinschaften ein, so wurde Karlsruhe schon mehrfach als "Heldbock-Hauptstadt" bezeichnet. Zahlreiche Einflüsse bedrohen jedoch die Artenvielfalt der heimischen Wälder.**

**Was wollen Sie zur Erhaltung der Artenvielfalt der Wälder in Karlsruhe tun?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...]* siehe 1.4 und Ansiedelung neuer Arten in Vorbereitung auf die zu erwartenden klimatischen Veränderungen

**1.4. Bannwälder sind Totalreservate ohne jegliche Nutzung. Das Land Baden-Württemberg benennt als Zielgröße für Bannwald 1 % der Waldfläche, der Bund strebt einen Flächenanteil für Wildnisflächen (Bannwald) von 5 % an. Im Karlsruher Stadtgebiet sind bislang lediglich 0,11 % der Waldfläche (5 Hektar) als Bannwald ausgewiesen.**

**Werden Sie sich dafür einsetzen, diesen Anteil wesentlich zu erhöhen?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...]* JA

Die Fragebogenaktion „Wahlprüfsteine Natur- und Umweltschutz“ wird von folgenden Verbänden und Initiativen getragen:

ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Kreisverband Karlsruhe - AG Anti-Atom-Karlsruhe - Arbeitsgemeinschaft Oberrheinische Waldfreunde e.V. - attac Karlsruhe - BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland OV Karlsruhe - BUZO Bürgeraktion Umweltschutz Zentrales Oberrheingebiet e.V. - Carlo Regional e.V. - Hardtwaldfreunde Karlsruhe e.V. - Müll und Umwelt Bürgerinitiative Karlsruhe e.V. - NABU Naturschutzbund Deutschland Gruppe Karlsruhe e.V. - NaturFreunde Ortsgruppe Karlsruhe - Pro Bahn Regionalverband Mittlerer Oberrhein - VCD Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Karlsruhe

# Kommunalwahl 2014 – Wahlprüfsteine der Karlsruher Natur- und Umweltschutzverbände

## Fragenkatalog Blatt 2/5

Rücksendung bitte bis zum 25.04.2014 an buzo@umweltzentrum-karlsruhe.de

**1.5 Intensive Landwirtschaft gilt als Hauptursache für den Artenrückgang in Deutschland. Auch in Karlsruhe ist ein Verlust an Wiesen, Ackerrainen und Randstreifen sowie Feldgehölzen zu beklagen.**

**Wie sollte nach Ihrer Auffassung die Stadt dazu beitragen, die Vielfalt der Arten und Lebensräume zu erhalten?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...]* Gar nicht, die Stadt sollte nur dafür Sorge tragen, dass nicht noch weitere Flächen landwirtschaftlich genutzt werden

**1.6 Nicht selten ist festzustellen, dass im Vorfeld kommunaler Planungsverfahren weder die Naturschutzbehörde noch andere Fachbehörden noch die Naturschutzverbände so eingebunden waren, dass eine naturverträgliche oder alternative Lösung möglich war.**

**Setzen Sie sich dafür ein, die Verwaltungsstruktur so zu optimieren, dass die Zuständigkeitsbereiche weiter vernetzt werden?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...]* JA

**1.7 Karlsruhe hat viele Grünstrukturen, Innerstädtisches Grün, Gärten, Parks und Wälder. Zunehmend werden vor allem die noch vorhandenen natürlich gewachsenen und ökologisch sehr wertvollen Grünbestände, Bäume und Hecken durch übertriebene Fäll- und Pflegemaßnahmen sowie den Ersatz durch pflegeleichte und „gefällige“ Baum- und Straucharten ersetzt.**

**Werden Sie gegen diese Entwicklung oder übertriebenen Maßnahmen vorgehen und über Ihre Fraktion entsprechende Vorgaben und Handlungsanleitungen an die betreffenden Ämter erwirken? Werden Sie dafür sorgen, dass der Stellenwert des Umweltamtes bei der Gestaltung von Pflegemaßnahmen deutlich gestärkt wird?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...]* JA

**1.8 Der Bestand der ökologisch hochwertigen Streuobstwiesen geht nach wie vor trotz aller Fördermaßnahmen drastisch zurück. Der Großteil der noch vorhandenen Obstbäume wird unregelmäßig oder gar nicht mehr gepflegt. Ältere Bäume werden oft entfernt und nicht wieder ersetzt. Bei falscher Bewirtschaftung geht der Artenreichtum der Wiesen zurück. Ökonomische oder andere Anreize zum Erhalt der Streuobstflächen fehlen.**

**Welche konkreten Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um dem weiteren Verfall der Streuobstbestände auf städtischem Grund sowie auch auf privaten Flächen entgegen zu treten?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...]* Ausgabe weiterer privater Lizenzen zur Schnapsbrennerei die gebunden an die Nutzung, Pflege der noch vorhandenen Streuobstwiesen sind

## 2. Themenbereich Verkehr

**2.1 Unsere Stadt ist durch den Autoverkehr hoch belastet. Welche gezielten Maßnahmen zur Verringerung des Autoverkehrs und zur Förderung des Umweltverbundes - zu Fuß, per Rad, mit Bus und Bahn - halten Sie für erstrebenswert?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...]* Diese Aussage ist so nicht ganz richtig, die Belastung durch Autoverkehr, insbesondere nach Abschluss der Bauarbeiten ist in KA im Verhältnis zu anderen Städten akzeptabel, die ÖVM auch

**2.2 Tempo 30 verringert die gesundheitsschädliche Lärmbelastung durch Autoverkehr und erhöht die Verkehrssicherheit. Unterstützen Sie die Forderungen der Verkehrsverbände**

Die Fragebogenaktion „Wahlprüfsteine Natur- und Umweltschutz“ wird von folgenden Verbänden und Initiativen getragen:

ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Kreisverband Karlsruhe - AG Anti-Atom-Karlsruhe - Arbeitsgemeinschaft Oberrheinische Waldfreunde e.V. - attac Karlsruhe - BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland OV Karlsruhe - BUZO Bürgeraktion Umweltschutz Zentrales Oberrheingebiet e.V. - Carlo Regional e.V. - Hardtwaldfreunde Karlsruhe e.V. - Müll und Umwelt Bürgerinitiative Karlsruhe e.V. - NABU Naturschutzbund Deutschland Gruppe Karlsruhe e.V. - NaturFreunde Ortsgruppe Karlsruhe - Pro Bahn Regionalverband Mittlerer Oberrhein - VCD Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Karlsruhe

**Kommunalwahl 2014 – Wahlprüfsteine der Karlsruher Natur- und Umweltschutzverbände**  
**Fragenkatalog Blatt 3/5**

Rücksendung bitte bis zum 25.04.2014 an buzo@umweltzentrum-karlsruhe.de

**nach Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit und nach weiteren verkehrsberuhigten Bereichen im Stadtgebiet?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...]* Nein, Insbesondere die Beibehaltung von Tempo 50 erlaubt ein flüssigeres Fahren, weniger Stop & Go und reduziert somit die allgemeine Belastung

**2.3 Parken auf Gehwegen ist üblich, aber nicht erlaubt. Welche Maßnahmen möchten Sie ergreifen, um legales Parken im Interesse der Fußgänger durchzusetzen?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...]* Die bisherige Regelung (Ein Kinderwagen /Rollstuhl muss durchpassen ist völlig ausreichend. Ein generelles Verbot von Parken auf Gehwegen würden in manchen Stadtteilen (zb Südstadt) zu einem völligen Verkehrschaos führen und zum Beispiel auch die Abwanderung von Gewerbetreibenden forcieren

**2.4 Für welche Maßnahmen zur Gewährleistung einer leistungsfähigen Rheinquerung für den Individualverkehr zwischen Karlsruhe und Wörth werden Sie sich einsetzen?**

- a) Sanierung der bestehenden Brücke,
- b) Ersatzbrücke anstelle der bestehenden Brücke,
- c) Brückenneubau ca. 1,5 km nördlich der bestehenden Brücke

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...]* Keine weitere Brücke

Wir werden Pfälzer Pendler über eine Mautstelle auf der Rheinbrücke an deren Kosten beteiligen. Um für den hart arbeitenden Karlsruher vermeidbare Störungen seiner Nachtruhe zu reduzieren, wird außerdem ein Nachtfahrverbot für KFZ mit den Kennzeichen GER und SÜW erlassen

**2.5 Das international anerkannte Karlsruher Modell hat durch Unpünktlichkeit, unzureichende Vorrangschaltungen für Busse und Bahnen an Kreuzungen, Zugausfälle, Fahrtzeitverlängerungen und drastische Fahrpreiserhöhungen Schaden genommen.**

**Was werden Sie tun, um die Qualität und Leistungsfähigkeit des KVV wieder herzustellen?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...]* Die Vorrangschaltungen sind jetzt schon zu Bahn/Bus freundlich. Insbesondere Ecke Durlacher Allee/Karl Friedrichstraße ergeben sich lange Rückstaus. Es sei auch verständlich zur sonstigen Verbesserungen erst nach Beendigung der Bauarbeiten Stellung bezogen werden kann. Die Fahrpreise sollten bis zur Beendigung der Bauarbeiten eingefroren werden

**2.6 Für Fahrten über die KVV-Grenzen hinaus gibt es viel zu wenige verbundübergreifende Angebote, besonders Richtung Elsass.**

**Werden Sie sich darum kümmern, dass diese Lücken im ÖPNV geschlossen werden?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...]* JA

**2.7 Welchen Beitrag halten Sie für den Haushaltsposten "Radverkehr" für sinnvoll und welche Maßnahmen sollten damit umgesetzt werden?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...]* Ausbau der Fahrradwege und erzieherische Maßnahmen für rücksichtsloses Verhalten von Radfahrern, langfristig freiwilliger Fahrradführerschein

**2.8 Vor Kurzem haben Bürgerversammlungen in Hagsfeld und Rintheim zum Thema Entlastung von Verkehr in den Ortskernen stattgefunden. Seitens der Stadtverwaltung wurden den Bürgern vier Alternativen vorgestellt.**

- 1a: 4-spurige Grundwasserwanne, Länge 840m, 80 Mio. €
- 1b: 2-spurige Grundwasserwanne, Länge 840m, 65 Mio. € später erweiterbar zu 1a
- 2: abgespeckte Version: 2-spurige Grundwasserwanne, Länge 340m, niveaugleicher Anschluss an Haid- und Neu-Str., 35 Mio. €
- 3: Nordumfahrung Hagsfeld über Landschafts- und Naturschutzgebiet, 27 Mio. €

Die Fragebogenaktion „Wahlprüfsteine Natur- und Umweltschutz“ wird von folgenden Verbänden und Initiativen getragen:

ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Kreisverband Karlsruhe - AG Anti-Atom-Karlsruhe - Arbeitsgemeinschaft Oberrheinische Waldfreunde e.V. - attac Karlsruhe - BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland OV Karlsruhe - BUZO Bürgeraktion Umweltschutz Zentrales Oberrheingebiet e.V. - Carlo Regional e.V. - Hardtwaldfreunde Karlsruhe e.V. - Müll und Umwelt Bürgerinitiative Karlsruhe e.V. - NABU Naturschutzbund Deutschland Gruppe Karlsruhe e.V. - NaturFreunde Ortsgruppe Karlsruhe - Pro Bahn Regionalverband Mittlerer Oberrhein - VCD Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Karlsruhe

**Kommunalwahl 2014 – Wahlprüfsteine der Karlsruher Natur- und Umweltschutzverbände**  
**Fragenkatalog Blatt 4/5**

Rücksendung bitte bis zum 25.04.2014 an [buzo@umweltzentrum-karlsruhe.de](mailto:buzo@umweltzentrum-karlsruhe.de)

**Perspektiven der Realisierung:**

- 1a/1b mindestens 2 Jahre Planung, Finanzierung offen
- 2 mindesten 5 Jahre Planung, Zuschuss vom Land möglich
- 3 mindestens 7 Jahre Planung, vermutlich keine naturschutzfachliche Genehmigung

Für welche der genannten Alternativen werden Sie sich persönlich einsetzen?

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...] 3,2*

**3. Themenbereich Klima, Luft, Energie, kommunale Ver- und Entsorgung**

**3.1 Die Folgen des Klimawandels sind schon heute in den Ökosystemen aller Kontinente und der Ozeane zu beobachten, so der am 31.3.2014 vorgestellte 5. Sachstandsbericht des IPCC. Für eine Begrenzung der Erderwärmung auf das 2°C-Ziel seien erhebliche Minderungen der Treibhausgasemissionen notwendig. Die Stadt Karlsruhe hat sich mit dem kommunalen Klimaschutzkonzept Ziele für die Reduktion des Primärenergieverbrauchs, der Kohlendioxidemission sowie für den Ausbau der Erneuerbaren Energien gesetzt.**

Werden Sie sich für eine Überarbeitung mit weiter gehenden Zielen einsetzen? Welche Maßnahmen sehen Sie als vordringlich an?

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...] Ja, alle Maßnahmen vordringlich*

**3.2 In diesem Jahr geht mit RDK 8 ein neues Kohlekraftwerk in Karlsruhe ans Netz. Pläne für ein neues großes Gas-und-Dampfturbinen-Kraftwerk auf dem Gelände der MiRO liegen vor. Bereits heute ist der Schadstoffausstoß der industriellen Großfeuerungsanlagen in Karlsruhe immens, so betrug beispielsweise der Ausstoß an Stickoxiden im Jahr 2012 aus diesen Anlagen mehr als 3500 Tonnen. Gleichzeitig steht das wesentlich emissionsärmere GuD-Kraftwerk RDK 4S, an dem die Stadtwerke Karlsruhe beteiligt sind, still.**

Wie wollen Sie dieser Entwicklung begegnen und die Bevölkerung vor den gefährlichen Luftschadstoffen schützen?

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...] Gezielte städtische Förderung emissionsarmer Kraftwerke*

---

Die Fragebogenaktion „Wahlprüfsteine Natur- und Umweltschutz“ wird von folgenden Verbänden und Initiativen getragen:

ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Kreisverband Karlsruhe - AG Anti-Atom-Karlsruhe - Arbeitsgemeinschaft Oberrheinische Waldfreunde e.V. - attac Karlsruhe - BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland OV Karlsruhe - BUZO Bürgeraktion Umweltschutz Zentrales Oberrheingebiet e.V. - Carlo Regional e.V. - Hardtwaldfreunde Karlsruhe e.V. - Müll und Umwelt Bürgerinitiative Karlsruhe e.V. - NABU Naturschutzbund Deutschland Gruppe Karlsruhe e.V. - NaturFreunde Ortsgruppe Karlsruhe - Pro Bahn Regionalverband Mittlerer Oberrhein - VCD Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Karlsruhe

**3.3 Der Klimawandel wird Karlsruhe in Zukunft mehr Hitzetage, tropische Nächte und Starkniederschläge bringen, die Maßnahmen wie beispielsweise stärkere Begrünung von Stadtquartieren, konsequente Freihaltung von Frischluftschneisen und Entsiegelung erfordern.**

**Wie möchten Sie solche Maßnahmen noch besser fördern?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...] Diese Frage ist momentan aufgrund fehlenden Detailwissens über bereits bestehende Maßnahmen/Pläne nicht zu beantworten*

**3.4 Gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz ist zur Schonung der natürlichen Ressourcen, die Vermeidung und das Recycling von Abfällen zu fördern. Bei der Bewertung von Maßnahmen soll dabei der gesamte Lebenszyklus des Abfalls (Transport, Energiebilanz, Schonung der natürlichen Ressourcen etc.) Berücksichtigung finden.**

**Welches Vorgehen zur Abfallvermeidung und zur stofflichen Verwertung von Abfällen (Beispiele Papier, Bioabfall) halten Sie in Karlsruhe für notwendig?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...] Abschaffung der blauen Tonne, bessere Verwertung des Sperrmülls, mehr zentrale Sammelplätze für Biomüll, verbesserte Organisation/Koordination (Vereine, Sammlungen etc) im Bereich des Papiermülls  
Öffentlichkeitsarbeit : Vermeidung von Plastiktüten, gezielter Einkauf verpackungsarmer Produkte*

**3.5 Die Weltgesundheitsorganisation WHO weist darauf hin, dass Lärm nicht nur ein Umweltärgernis, sondern auch eine Bedrohung für die öffentliche Gesundheit darstellt. In Karlsruhe sind im Rahmen der Lärminderungsplanung einige Maßnahmen umgesetzt worden.**

**Welche weiteren Maßnahmen halten Sie für vordringlich?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...] Abschaffung, Reduzierung des teilweise penetranten Kirchenglockengeläutes, Durchfahrverbote für Groß LKW im Stadtbereich*

**3.6 Derzeit läuft ein Planfeststellungsverfahren für den Hochwasserrückhalteraum Bellenkopf/Rappenwört.**

**Wie stehen Sie zur derzeit vorliegenden Planung? Für welche Änderungen im Rahmen des weiteren Planfeststellungsverfahrens werden Sie sich ggf. einsetzen?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...] Keine Antwort möglich da bisher nicht ausreichend informiert*

**3.7 Derzeit speist sich die Wasserversorgung der Stadtwerke Karlsruhe aus vier Wasserwerken. Gemäß Angaben der Stadtwerke gilt: „Alle Untersuchungen bestätigen immer wieder die hervorragende Qualität unseres Trinkwassers aus den Karlsruher Wasserwerken, einem gesunden Lebensmittel ohne Zusatzstoffe, welches von Ihnen bedenkenlos getrunken und für Säuglingsnahrung verwendet werden kann.“**

**Welche Maßnahmen zur Gewährleistung der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung in Karlsruhe halten Sie für notwendig?**

*[Antwort auf unsere Frage: Bitte hier klicken und schreiben...] Momentan bei weiteren Maßnahmen notwendig*

---

Die Fragebogenaktion „Wahlprüfsteine Natur- und Umweltschutz“ wird von folgenden Verbänden und Initiativen getragen:

ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Kreisverband Karlsruhe - AG Anti-Atom-Karlsruhe - Arbeitsgemeinschaft Oberrheinische Waldfreunde e.V. - attac Karlsruhe - BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland OV Karlsruhe - BUZO Bürgeraktion Umweltschutz Zentrales Oberrheingebiet e.V. - Carlo Regional e.V. - Hardtwaldfreunde Karlsruhe e.V. - Müll und Umwelt Bürgerinitiative Karlsruhe e.V. - NABU Naturschutzbund Deutschland Gruppe Karlsruhe e.V. - NaturFreunde Ortsgruppe Karlsruhe - Pro Bahn Regionalverband Mittlerer Oberrhein - VCD Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Karlsruhe